



Die Beurteilung der physiologischen Reifeentwicklung von Englischen Vollblut- und Württemberger Warmblutpferden

Oliver Jaeckel, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen - Geislingen

Die Wachstumsentwicklung von Pferden unterliegt vielen verschiedenen Einflussfaktoren. Von Geburt an richtet sie sich nach der Genetik und der Wirkung der Umwelt auf das Pferd. Aufzucht, Fütterung und Trainingsbeginn können u. a. bestimmen, wie sich ein Pferd entwickelt. Entscheidend ist der Eindruck, den das Pferd macht. Eine genaue Aussage über den Entwicklungsstand zu treffen ist wichtig, um den richtigen Zeitpunkt für den Trainingsbeginn zu bestimmen.

Zu der Beurteilung des Wachstums wurden einzelne Merkmale genutzt. Folglich konnte ein innovativer Reifeindex erstellt werden, der mehrere Wachstumsmerkmale (Röhrbeinumfang, -länge, Hals-, Brust-, Körperumfang, Gewicht, Stockmaß) einbezieht und das Pferd im Ganzen bewertet.

Insgesamt wurden 160 Pferde vermessen. Die eine Hälfte bestand aus Württemberger Warmblütern und die andere aus Englischen Vollblütern. Aus 1.760 gemessenen, errechneten und beurteilten Datensätzen wurden absolute und relative Vergleiche zwischen den Rassen gezogen und ein Reifeindex entwickelt. Die Warmblüter hatten größtenteils höhere absolute Werte. Die relative Entwicklung der Vollblüter verlief schneller, da ausgewachsene Vollblüter geringere absolute Werte aufwiesen.

Beurteilt und vergleicht man die Rassen insgesamt, waren die Englischen Vollblütjährlinge weiter entwickelt als die Warmblüter (t-test: $N = 40$, $t = 8.399$, $p < 0.001$). Mit zunehmenden Alter nahm der Unterschied ab. Im Alter von drei Jahren

lagen die Rassen nahe bei 95 % der relativen Reifeentwicklung. Der Unterschied zu den ausgewachsenen Bezugspferden (100 %) war gering. Unter statistischer Betrachtung ist dieser Unterschied groß (t-test: $N = 20$, $t = 5.83$, $p < 0.001$).

Der Reifeindex muss in jedem Fall individuell betrachtet werden. Er gibt eine detaillierte Aussage über die Wachstumsentwicklung, trotz größerer und kleinerer Pferde, die durch weitere Umwelteinflüsse oder durch genetische Prädispositionen, nicht dem Durchschnitt entsprechen.

Der Beginn der Nutzung ist von der Reifeentwicklung und von der Art und Weise, wie man das Pferd an die Belastungen heranführt, abhängig. Das Knochen- und Knorpelgewebe ist im jungen Alter wesentlich anpassungsfähiger, als bei Pferden, die vollends ausgewachsen sind. Beachtet man die aufgezeigten Aspekte in der Jungpferdeausbildung, kann man ein Pferd im jungen Alter nachhaltig und gesund zu großen Leistungen fördern.

Schlüsselwörter

Physiologische Reifeentwicklung, Wachstum, Reifeindex, Zucht, Warmblut, Vollblut